



Presseinformation 30-22

LBV und NAJU: gemeinsam für Klimaschutz und Frieden Am 25. März zeigen bayerische Naturschützer*innen Flagge beim globalen Klimastreik – Demonstrationen in vielen Städten

Hilpoltstein, 21.03.2022 – Am Freitag, den 25. März gehen weltweit wieder hunderttausende Menschen auf die Straßen, um für Klimagerechtigkeit und Unabhängigkeit von fossilen Energien zu demonstrieren. Auch der bayerische Naturschutzverband LBV und seine Jugendorganisation NAJU unterstützen zusammen mit einem breiten Bündnis aus zahlreichen Organisationen, Verbänden und Initiativen den Klimastreik und rufen ihre 110.000 Unterstützer*innen sowie die bayerische Bevölkerung zur Teilnahme auf. „Wir erheben die Stimme für wirksamen Klimaschutz im Land und für Frieden in der Ukraine“, betont LBV-Geschäftsführer Helmut Beran.

Der LBV zeigt sich solidarisch mit den Menschen, die unter dem Krieg leiden und deren Leben jetzt bedroht sind. „Russlands Krieg gegen die Ukraine ist nicht nur menschenverachtend, er zeigt auch auf, wie abhängig wir von fossilen Energien sind. Die neue Bundesregierung muss ihre Anstrengungen beim Klimaschutz beschleunigen und jetzt das Ende der fossilen Brennstoffe einleiten“, sagt **Helmut Beran**. Die Versprechen und ersten Schritte nach 100 Tagen Ampelkoalition seien zwar positiv zu bewerten, reichten jedoch nicht für die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze. „Auch Bayern hat hier in den vergangenen Jahren viel versäumt. Gerade der Ausbau der Windenergie wurde durch das sture Festhalten der Staatsregierung an der 10-H-Regel komplett zum Erliegen gebracht. Die Landesregierung muss beim Klimaschutz deutlich nachbessern, ohne den Artenschutz dabei aus den Augen zu verlieren“, so der LBV-Geschäftsführer.

Der aktuelle IPCC-Bericht hat erneut deutlich gemacht, welche dramatischen Auswirkungen die Klimakrise auf Ökosysteme, die biologische Vielfalt, Menschen und Gesellschaften bereits jetzt hat. Die Klimakrise wird weltweit weitere Konflikte anheizen und Menschen ihre Lebensgrundlagen entziehen. „Unsere Aktiven und Mitarbeitenden gehen in Nürnberg, München und weiteren Städten auf die Straße, damit unsere Kinder und die Artenvielfalt eine Zukunft haben. Denn Klimaschutz ist auch eine Frage der Generationengerechtigkeit“, sagt der NAJU-Geschäftsführer **Haluk Soyoğlu**. LBV, NABU und NAJU beteiligen sich in ganz Deutschland am globalen Klimastreik.

Warum beteiligt sich der LBV?

Seit Jahrzehnten setzt sich der LBV in Bayern intensiv für den Klimaschutz ein. Das Artensterben und die Klimakrise gehen dabei Hand in Hand und müssen als

Zwillingskrisen gesehen werden. Lösungen müssen daher immer beide Krisen betreffen. Mit dem Schutz von Mooren, alten sowie nutzungsfreien Wäldern und Feuchtgebieten, die viele der schädlichen Klimagase CO₂, Methan und Lachgas binden, betreibt der LBV aktiven Klimaschutz. Außerdem setzt sich der LBV für eine naturverträglichere, pestizidfreie Landwirtschaft sowie den Erhalt von Quellen und Feuchtgebieten ein, um naturnahe Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu bewahren. Auch auf den über 3.000 Hektar LBV-Flächen verknüpfen wir bereits vorbildlich Klimaschutz, Hochwasserschutz und Naturschutz. Es liegt also nahe, dass auch der LBV die Demonstrationen unterstützt und für eine bessere Klimapolitik auf die Straßen geht. Unterstützen Sie uns dabei!

Mehr Informationen zum Klimastreik finden sich unter www.klima-streik.org

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 110.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns.

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Sonja Dölfel, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.